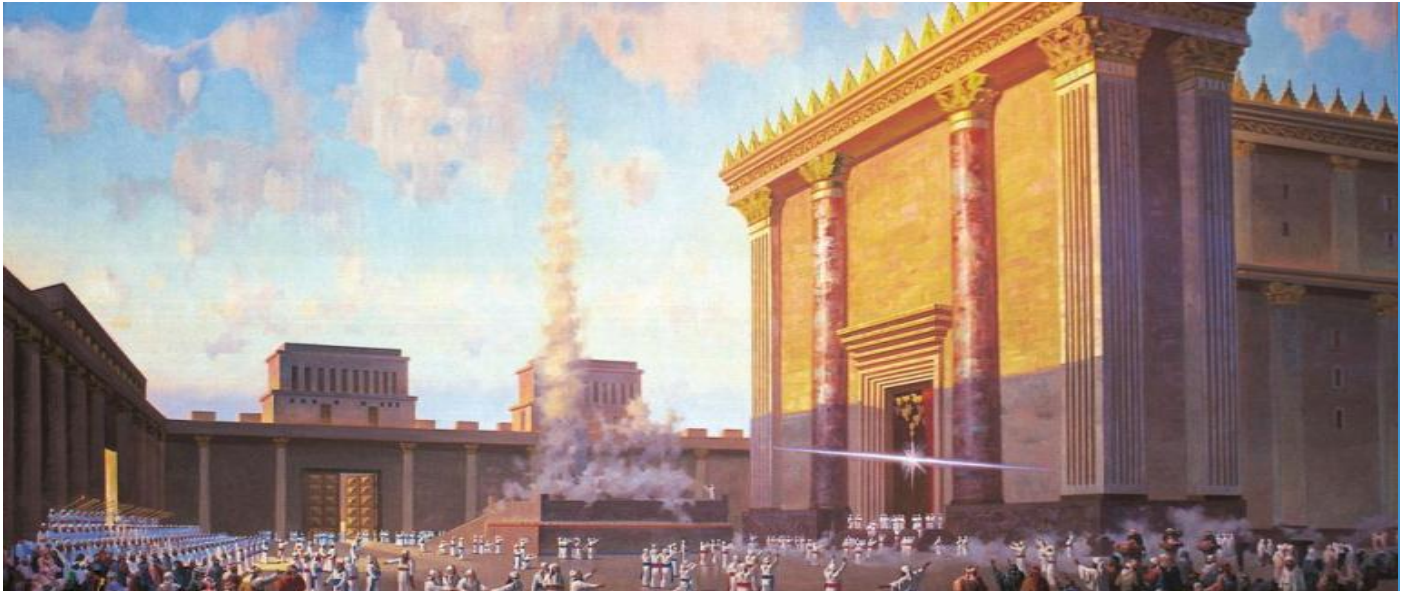


Kol Ha'Maschiach

EIN NEWSLETTER DER JMG BEIT MORIYAH



Chag Sameach!

Liebe Chawerim (Freunde), heute feiern wir den letzten grossen Tag von Sukkot - Hoschana raba.

Am Schabbat ist dann Schemini Atseret, was wörtlich "Der achter der Versammlung" und gleichzeitig Simchat Tora „die Freude der Tora“, die ein unabhängiges Fest, mit den sieben Tagen von Sukkot verbunden ist.

Dies bedeutet, dass Sukkots Freude auch für Shemini Atseret gilt, da sie auch "Zman Simchatenu" (Die Zeit unserer Freude) genannt wird.

Hoschana Raba

Am letzten großen Tag, als der Hohepriester während des Rituals der Wassertrankopfer eine Prozession zum Teich von Shiloach - שילוח - machte, stand Jeschua auf und rief: „Wenn jemand Durst hat, komm zu mir und trinke“ (Joh 7:38). In Erinnerung an die Worte:

„Zu der Zeit werden lebendige Wasser aus Jerusalem fließen... Adonay wird über die ganze Erde König werden.“ (Sacharja 14:8,9).
Möge dies bald in unserer Zeit geschehen!

Simchat Tora

Es reicht nicht aus, sich über die Tora zu freuen, wir müssen wissen, dass sich die Tora über uns freut! Deshalb freuen wir weiter, weil die Tora unter uns Fleisch geworden ist. Der Messias kam, um in unseren Herzen die Wahrheit über Gottes Liebe einzugravieren. Es ist Ihm eine Freude, wenn wir seine Botschaft erhalten!

Die letzte und große zentrale Freude des biblischen Kalenders ist die Verbreitung des Wortes Gottes.



DER FOKUS

Der Fokus ist die Offenbarung des Wortes Gottes und seine Erlösung zu kennen! Die letzte und große zentrale Freude des biblischen Kalenders ist die Verbreitung des Wortes Gottes.

Im tausendjährigen Königreich, wenn das Wort Gottes auf den Thron direkt offenbart und gesetzt wird, werden alle Nationen der Erde, mit Israel, die Offenbarung Gottes feiern (Sacharja 14:16-19).

ISRAEL ungeschminkt

Zu diesem Zeitpunkt der höchsten Feiertage, befinden sich die Israelis in sozialer Isolation. Etwas schier Unvorstellbares für ein Volk, das sich als Kollektiv versteht und das die zahlreichen, vom Allerhöchsten verordneten Feiertage praktisch immer in der erweiterten Familie und mit Gästen begeht. Nie dagewesen auch, dass tausende Touristen und viele davon tanzend in den Straßen Jerusalems einfach fehlen.

Hier ein paar Berichte aus verschiedenen Landesteilen:

[Weiterlesen](#)



Jeschurun

In den letzten Toralesung, Paraschat V'zot HaBracha, begegnet uns der Begriff - יְשׁוּרֻן - Jeschurun. Das Wurzelwort ist - ישר - jaschar - und bedeutet „aufrichtig, gerade, redlich“. Jeschurun bedeutet also „der Gerade, der Aufrichtige, der Aufrechte“.

Jeschurun ist ein poetisch gebrauchter Ehrenname für das Volk Israel. Im Buch Jesaja 44:2 wird dieser Titel für den erwählten „Diener G'ttes“ gebraucht.

Die Weisungen der Torah wollen dem jüdischen Volk dabei helfen, „gerade“ und „aufrichtig“ vor HaSchem zu leben. Aber auch die Nicht-Juden werden, wenn sie sich an der Torah ausrichten, zu „geraden und aufrechten“ Menschen.

Durch das Nachfolgen des Messias Israels, Jeschua, werden beide - Juden und Nicht-Juden - zu Aufrichtige Kinder G'ttes.

**„So spricht der HERR,
der dich gemacht und
bereitet hat und der
dir beisteht von
Mutterleibe an:
Fürchte dich nicht,
mein Knecht Jakob,
und du, Jeschurun,
den ich erwählt habe!“**

Jesaja 44:2

Unterstützung

Wir sind eine jüdische Gemeinde, die in Jeschua dem Nazarener den gerechten Knecht G'ttes, den jüdischen Messias erkennen. Wir glauben an die Wiederherstellung Israels und das Kommen des Messias bald in unseren Tagen. Dieser Vision haben wir unseren ganzen Dienst gewidmet.

Die JMG Beit Moriyah ist die erste und bisher einzige jüdisch messianische Gemeinde der Schweiz. Wir gehören keiner übergeordneten Organisation an. Unser Dienst wird einzig durch die Spenden unserer Mitglieder und Freunden ermöglicht.

Wenn Du unsere Gemeinde mit Freude unterstützen möchtest, freuen wir uns auf deine finanzielle Unterstützung.



JMG Beit Moriyah
Industriestrasse 20
8117 Fällanden




Youtube
www.beit-moriyah.ch


Facebook
www.beit-moriyah.ch